

Für unsere Bundeskaderathletin Jasmin Richter sollte es doch tatsächlich noch einen Saisonhöhepunkt im zu Ende gehenden Wettkampfsjahr geben. Sie wurde von der DTU für die Europameisterschaft in den olympischen Gewichtsklassen nominiert. Diese sollte am 29./30. November im irischen Dublin stattfinden. Neben Jasmin kam aber noch ein weiteres Mitglied unserer Abteilung zum Einsatz, denn Sebastian Winter durfte als International Referee an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Für Jasmin war es somit die dritte Teilnahme an einer Europameisterschaft in diesem Jahr. Im Sommer startete sie auf der „Studenten-Euro“ und im September auf der „U21-Euro“. Nach den zuletzt sehr guten Leistungen hatte sie sich für Dublin einiges vorgenommen und sich entsprechend vorbereitet.

Zunächst sah auch noch alles gut aus. Die Anreise lief ohne Zwischenfälle ab, das Hotel war gut und auch die Waage am 28.11. hat gepasst. Doch an ihrem Wettkampftag, dem 30.11. lief es



nicht mehr so rund. Schon beim Aufwärmen war zu merken, dass ein Infekt zum Ausbruch kam, denn Jasmin konnte nicht das gewohnte Tempo gehen.

Dennoch entschied sie sich, den Kampf gegen die Russin Milana Driamova anzutreten. Natürlich musste Jasmin mit den Kräften haushalten, um die 3 Runden einigermaßen gut zu überstehen. Dies tat sie ganz gut, denn die Russin konnte sich nicht wirklich



G1 European Championships Olympic Weight Categories

29 & 30 November 2019
Dublin | Ireland

absetzen. Die Rundenpause von 1 Minute kam Jasmin natürlich zugute und so konnte sie in der zweiten Runde einen schönen Kopftreffer erzielen und den Kampf offen halten. Mit lediglich 2 Punkten Rückstand (5:7) ging es in die 2. Rundenpause. Die letzte Runde brachte dann die doch relativ klare Entscheidung, da die Kräfte und damit auch die Aufmerksamkeit bei Jasmin verständlicherweise nachließen.

Mit 5:12 musste sich Jasmin der Gegnerin und ihrem Infekt geschlagen geben. Sie hat sich nichts vorzuwerfen, da sie alles gegeben hatte, was an dem Tag möglich war. Es gibt eben auch Dinge, die man nicht beeinflussen kann.



Bei voller Leistungsfähigkeit wäre wahrscheinlich einiges machbar gewesen, denn so gingen unter anderem die Favoritinnen Adamkiewicz (Polen) und Tarvida (Lettland) leer aus.

Jetzt heißt es erst einmal auskurieren und regenerieren, damit es dann in wenigen Wochen mit neuem Schwung in die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft gehen kann.

R. Richter

